

von der Reichseinheit<sup>53</sup>, einem *imperium unitatum*, das die Entfaltung des Glaubens, den inneren Frieden und Wohlstand garantierte.

In Bezug auf das Epitaphium Arsenii wies De Jong mehrfach auf die Schwierigkeit hin, die Gedanken des Autors und des beschriebenen Subjekts auseinander zu halten<sup>54</sup>. Das gilt besonders für Walas Rede auf dem Aachener Hoftag von Dezember 828. Vielfach wurde vermutet, Radbert habe ein authentisches Schriftstück Walas verwendet, nämlich das Rundschreiben, von dem kurz zuvor die Rede ist<sup>55</sup>, es wurde aber auch dafür plädiert, diese Stelle auf Radberts Erleben zur Zeit der Abfassung des zweiten Buches des Epitaphium Arsenii zu beziehen<sup>56</sup>. Doch auch ohne diese Frage klären zu können, lässt sich der Gedanke der Reichseinheit im ganzen Epitaphium Arsenii finden. Nicht nur in der Rede Walas, auch sonst fallen die antikisierenden Begriffe auf, die zur Beschreibung staatlicher Konzepte verwendet wurden. Der Begriff *res publica* steht für ein abstrahiertes Gebilde, das vom Herrscher unabhängig gedacht wird. Er korrespondiert mit dem Begriff der *ecclesia*, beide Ideen sind viel mehr miteinander verbunden, als dass sie zur Unterscheidung der geistlichen und weltlichen Sphäre dienen<sup>57</sup>. Aus der Idee einer Universalkirche erwächst die Idee des Universalreiches, das die Einheit des Glaubens garantiert. Radbert sprach auch vom *sacrum imperium*<sup>58</sup> und sogar vom *gloriosum regnum et Christianissimum*, dessen Teilung Wala durch seinen weisen Rat zu verhindern sucht<sup>59</sup>. Damit nahm Radbert die Sakralisierung des

---

53) Als Vertreter der Reichseinheitsidee wertet ihn auch Egon BOSHOFF, Ludwig der Fromme (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance, 1996) S. 203.

54) DE JONG, *Becoming Jeremiah* (wie Anm. 31) S. 186; DE JONG, *Pseudo-Isidore* (wie Anm. 28) S. 153.

55) Paschasius Radbertus, *Epitaphium Arsenii* II c. 1 (Paschasius): *Qua de causa parvam edidit scedulam, siquidem sibi ad memoriam, in qua litteris depinxit universa regni huius efficaciter vitia*, ed. DÜMMLER S. 61; WEINRICH, Wala (wie Anm. 3) S. 62 glaubte an eine direkte Benutzung des Memorandums durch Radbert; RODENBERG, *Vita Walae* (wie Anm. 33) S. 34 f. meinte einen Widerspruch zwischen den Aussagen in direkter Rede und den indirekten Zitaten zu erkennen.

56) DE JONG, *Pseudo-Isidore* (wie Anm. 28) S. 160.

57) Vgl. Wolfgang WEHLEN, *Geschichtsschreibung und Staatsauffassung im Zeitalter Ludwigs des Frommen* (Historische Studien 418, 1970) S. 107–115.

58) Paschasius Radbertus, *Epitaphium Arsenii* II c. 10 (Paschasius), ed. DÜMMLER S. 76.

59) Paschasius Radbertus, *Epitaphium Arsenii* II c. 10 (Paschasius): *Voluit enim sui consilii vigilantia providere, tam gloriosum regnum et Christianissimum ne divideretur in partes*, ed. DÜMMLER S. 76.